

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0091/2020/IV**

Datum:  
09.06.2020

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberg-Studie 2019  
Leben und Verkehr**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.07.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Heidelberg-Studie 2019 zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Bürgerumfragen (Heidelberg-Studie)	40.000.- EURO
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz im Teilhaushalt des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik im Jahr 2019 (Ergebnishaushalt)	40.000.- EURO
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Stadt Heidelberg führt seit 2012 jährlich Bürgerumfragen durch. Die Ergebnisse der aktuellen Heidelberg-Studie 2019 werden vorgestellt.

## Begründung:

Die Heidelberg-Studie 2019 ist die vierzehnte Bürgerumfrage seit 1994, die in dieser Reihe durchgeführt wurde.

Ziel der Heidelberg-Studie ist es, repräsentative Stimmungsbilder der Heidelberger Bevölkerung zu aktuellen Themen zu erhalten, welche für weitere stadtentwicklungsstrategische Planungen herangezogen werden können.

Mit der Durchführung der Studie wurde die Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH in Mannheim beauftragt, die bereits an den meisten Vorgängerstudien an entscheidender Stelle mitgewirkt hat.

Die Heidelberg-Studie 2019 wurde im Auftrag der Stadt Heidelberg von der Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH in Mannheim vom 11. bis 14. November 2019 durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine telefonische Umfrage unter 1.071 Befragten, die ihren Wohnsitz in Heidelberg haben. Es wurden Deutsche und deutschsprachige Ausländer ab 16 Jahren befragt.

Neben den wiederkehrenden Fragen zum Leben in Heidelberg, zur Kommunalpolitik, zur Bürgerbeteiligung sowie zur Verkehrsmittel-Nutzung gibt es auch in diesem Jahr spezielle Schwerpunktthemen: Neben dem Thema Online-Shopping werden vor allem verschiedene Aspekte der Mobilität vertieft: Was ist bei der Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel für die Befragten besonders wichtig, bzw. was hindert sie daran, sich für diese zu entscheiden. Behandelt werden aber auch die Parksituation im eigenen Wohnumfeld sowie Fragen der gewünschten Stadtentwicklung: Welche Interessen stehen für die Bürger und Bürgerinnen hier im Vordergrund, wenn es einerseits um das Parken im öffentlichen Raum und andererseits um mehr Aufenthaltsqualität oder um mehr Radwege, Rad-Abstellplätze und Gehwege geht. Darüber hinaus werden auch die Bekanntheit bzw. die Nutzung von verschiedenen Sharing-Angeboten untersucht.

Im Hinblick auf das Schwerpunktthema Verkehr wird auf die Studie „Mobilität in Städten - System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV)“ (Drucksache 0224/2019/IV) hingewiesen, die das Mobilitätsverhalten der Heidelberger Bevölkerung detailliert erfasst und analysiert sowie in der Verkehrsplanung herangezogen wird.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen der diesjährigen Heidelberg-Studie 2019 zählen unter anderem:

- Die Heidelberger Befragten ab 16 Jahren halten das Thema Verkehr in diesem Jahr noch häufiger (68%) als in den Vorjahren für das wichtigste Problem ihrer Stadt. Auf Rang zwei der drängendsten Probleme sehen die Befragten erneut den Wohnungsmarkt und die Entwicklung der Mieten (25%).
- Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (53%) gibt an, sich sehr stark oder stark für Politik allgemein zu interessieren, weniger (42%) sind es im Falle der Kommunalpolitik, am relativ größten (60%) ist das Interesse, wenn es um das städtische Geschehen insgesamt geht. 44% der Befragten geben an, sich regelmäßig über die Heidelberger Politik zu informieren. Um sich über Kommunalpolitik auf dem Laufenden zu halten, wird von 42% der Befragten hauptsächlich eine Tageszeitung genutzt.
- Knapp zwei Drittel (64%) der Befragten finden, Prof. Dr. Eckart Würzner mache seine Sache als Oberbürgermeister in Heidelberg eher gut. Die Leistungen des Heidelberger Gemeinderats werden ganz ähnlich wie im Vorjahr bewertet, obwohl zwischenzeitlich im Mai 2019 die Kommunalwahl stattgefunden hat. Knapp die Hälfte der Befragten (48%) ist sehr zufrieden oder zufrieden mit den Leistungen des Gemeinderats.

- Die Mehrheit der Befragten (89%) findet es wichtig, dass die Stadt Heidelberg den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Des Weiteren geben 63% an, die Stadt Heidelberg biete genügend Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung an. Nach 44% vor einem Jahr sagen jetzt deutlich gestiegene 57% der Befragten, sie hätten schon einmal bei einem Bürgerbeteiligungsprojekt mitgemacht.
- Die Verkehrsmittelnutzung der Heidelbergerinnen und Heidelberger, die über die letzten Jahre sehr stabil ausgefallen war, zeigt im Jahr 2019 kleine, aber interessante Veränderungen: Seit 2016 ist die Anzahl derjenigen, die in der Stadt hauptsächlich mit dem Rad fahren, kontinuierlich auf jetzt 40% gestiegen; die Quote der Auto-Nutzer, die jahrelang auf einem Niveau gelegen hatte, ist erstmals etwas gesunken auf jetzt 20%. Daneben nutzen 27% der Befragten öffentliche Verkehrsmittel, weitere 12% gehen meistens zu Fuß. Insgesamt ist demnach die Nutzung des sogenannten Umweltverbundes, also die Gruppe der umweltverträglichen Verkehrsmittel, 2019 etwas gewachsen.
- 64% aller Befragten halten das Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV)-Angebot in Heidelberg alles in allem für ausreichend. Für die Befragten sind bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Heidelberg ein günstiger Preis und die Pünktlichkeit am wichtigsten.
- In Sachen Radfahren wird als häufigster Hinderungsgrund bzw. als störender Aspekt die Gefährlichkeit genannt. Weitere Gründe sind zu unsicheres Wetter, zu wenig Radwege sowie fehlende Mitnahme- und Transportmöglichkeiten.
- Um in der Region unterwegs zu sein, nutzt die Mehrheit der Heidelberger Befragten (58%) das Auto, 38% fahren dafür vorwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 3% mit dem Fahrrad.
- 43% der Befragten, in deren Haushalt es einen Personenkraftwagen (Pkw) gibt, stellen diesen meist in einer Garage ab; 28% parken auf einem eigenen Abstellplatz, 29% parken normalerweise auf der Straße. Bei Befragten mit zwei oder mehr Autos geben nur 56% an, für alle Pkw ausreichend eigene Abstellmöglichkeiten zu haben.
- 43% der Befragten finden, das sogenannte Gehwegparken sollte es weiterhin geben, 52% sind hingegen der Meinung, dass es verhindert werden sollte, dass Autos halb auf dem Gehsteig parken. Vor sechs Jahren war die Akzeptanz für das Gehwegparken noch deutlich größer ausgefallen.
- Knapp die Hälfte der Heidelbergerinnen und Heidelberger (46%) fände es – vor die Wahl gestellt – in Zukunft wichtiger, in Heidelberg mehr Radwege zu bauen, 30% plädieren für mehr Auto-Parkplätze und 18% für breitere Gehwege. Allerdings spricht sich bei einer weiteren Frage die Mehrheit von 63% gegen die Abschaffung einiger bestehender Auto-Parkplätze zugunsten von Rad-Abstellplätzen aus.

Die Umfrage erfolgte in enger Kooperation mit dem Amt für Verkehrsmanagement und den Abteilungen Stadtentwicklung sowie Bürgerbeteiligung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik.

Die detaillierten Analysen finden sich in Anlage 01. Der Bericht „Heidelberg-Studie 2019 – Leben und Verkehr“ steht im Rahmen der Informationsvorlage über das gemeinderätliche Informationssystem digital zur Verfügung. Mit dem Erscheinen des Berichts wurden im Vorfeld zudem Druckexemplare an die Mitglieder des Gemeinderates versendet.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nein.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU3	+	<b>Ziel/e:</b> Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern <b>Begründung:</b> Die Heidelberg-Studie befragt jährlich eine repräsentative Stichprobe der Heidelberger Bürger ab 16 Jahren zu aktuellen Themen (beispielsweise auch zu Stadtentwicklungsthemen). <b>Ziel/e:</b>
SL11	+	<b>Ziel/e:</b> Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Schwerpunkt der Heidelberg-Studie 2019 ist das Thema Verkehr. Erhoben wurde unter anderem, welche Prioritäten bei der Gestaltung des öffentlichen Straßenraums aus Sicht der Heidelberger Bevölkerung bestehen. <b>Ziel/e:</b>
MO1	+	<b>Ziel/e:</b> Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern. <b>Begründung:</b> Schwerpunkt der Heidelberg-Studie 2019 ist das Thema Verkehr. Erhoben wurde unter anderem die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel und welche Hinderungsgründe sowie Verbesserungspotenziale zur verstärkten Nutzung von umweltverträglicher Mobilität aus Sicht der Heidelberger Bevölkerung bestehen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bericht „Heidelberg-Studie 2019 – Leben und Verkehr“ (Nur digital verfügbar)